

Medienmitteilung vom 20. Juni 2013

Mehr Fairness bei der Finanzierung der Höheren Berufsbildung

Dualstark, die Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen, fordert ein einheitliches und zukunftsfähiges Finanzierungsmodell für die Höhere Berufsbildung: Die gegenwärtige Intransparenz bei der Finanzierung der Vorbereitungskurse stellt für die Attraktivität der eidgenössischen Berufs- und der höheren Fachprüfungen eine ernsthafte Benachteiligung dar. Die kantonale Kompetenz in diesem Bereich führt nicht nur zu grosser Ungleichheit, sondern verhindert auch die Mobilität über die Kantonsgrenzen hinweg. Dualstark verlangt eine schweizweite Harmonisierung sowie die Umstellung auf eine nachfrageorientierte Finanzierung.

Von Gesetzes wegen gehören sowohl die Hochschulen als auch die Höhere Berufsbildung im schweizerischen Bildungssystem zum Tertiär-Bereich und ergänzen sich somit auf selber Ebene. Überhaupt nicht auf gleicher Ebene befinden sich die beiden Bereiche, wenn die öffentliche Finanzierung betrachtet wird. Während der (Fach-)Hochschul-Bereich direkt und umfassend subventioniert wird, liegt die Verantwortung für die Finanzierung der Höheren Berufsbildung zum grossen Teil bei den Privaten.

Mobilität und Freizügigkeit eingeschränkt

Dies führt bei der höheren Berufsbildung und insbesondere bei den Vorbereitungskursen für eidgenössische Prüfungen zu unterschiedlicher öffentlicher Finanzierung der einzelnen Angebote – ohne klar definierte Regeln und Kriterien. Der kantonale Entscheid, ob und in welchem Ausmass die Anbieter von Vorbereitungskursen mit öffentlichen Geldern subventioniert werden, ist bis zu einem gewissen Grad willkürlich. Diese Intransparenz bei der Finanzierung der Vorbereitungskurse stellt für die Attraktivität der eidgenössischen Berufs- und der höheren Fachprüfungen ein Problem und eine Benachteiligung dar.

Die gegenwärtige Schlechterstellung der Höheren Berufsbildung ist umso weniger nachvollziehbar, als sich heute Fachleute einig sind, dass das Berufsbildungswesen der Schweiz ein Erfolgsmodell ist: Der hohe Anteil an hervorragend ausgebildeten Berufsleuten ist einerseits ein Trumpf für unsere Volkswirtschaft und für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts. Andererseits sorgt er auch dafür, dass die meisten jungen Erwachsene über gute Beschäftigungschancen und eine hohe Arbeitsmarktfähigkeit verfügen.

Dualstark setzt sich für eine Harmonisierung bei der Finanzierung der Vorbereitungskurse ein und dabei insbesondere für eine öffentliche Finanzierung im Interesse der Absolventinnen und Absolventen der Höheren Berufsbildung.

Für eine nachfrageorientierte Finanzierung der Vorbereitungskurse

Dualstark spricht sich klar für eine nachfrageorientierte Finanzierung der Vorbereitungskurse zu den eidgenössischen Prüfungen aus. Anstelle einer Subventionierung der Bildungsanbieter sollen die öffentlichen Gelder als Pauschalzahlungen an die Absolventinnen und Absolventen der eidgenössischen Prüfungen ausbezahlt werden. Dies schafft gleich lange Spiesse zwischen den einzelnen Bildungsanbietern und überlässt die Wahl des Kursanbieters den Nachfragern. In diesem Sinne begrüsst Dualstark grundsätzlich die Vorstösse in einzelnen Kantonen in Richtung

nachfrageorientierte Finanzierung. Noch ausformuliert werden muss die Höhe und die allfällige Differenzierung solcher Beiträge. Dualstark wird sich bei dieser Frage aktiv einbringen.

Harmonisierung erforderlich

Unterschiedliche kantonale Finanzierungslösungen sind ineffizient und für die Beteiligten undurchschaubar. Im Sinne einer einheitlichen und damit für die Absolventinnen und Absolventen transparenten Finanzierung der Vorbereitungskurse zu den eidgenössischen Prüfungen setzt sich Dualstark für eine harmonisierte Lösung ein. Denkbar ist eine Bundeslösung ebenso wie ein kantonales Konkordat. Nur eine nachfrageorientierte Finanzierung, welche harmonisiert ist, garantiert sowohl allen Anbietern wie auch Nachfragern von Vorbereitungskursen gleich lange Spiesse und schafft Transparenz.

Über Dualstark

Dualstark, die schweizerische Konferenz der Berufs- und Höheren Fachprüfungen, wurde 2008 gegründet und vertritt mit jährlich über 8000 Absolventen mehr als die Hälfte aller Abschlüsse in ihrem Bereich. Dualstark vertritt die Interessen der dualen höheren Berufsbildung und insbesondere der Berufs- und Höheren Fachprüfungen und engagiert sich für deren Positionierung und Stärkung im In- und Ausland. Wichtige Ziele von Dualstark sind die Durchlässigkeit in den Bereich der Hochschulen und zu den Höheren Fachschulen, die Förderung der (inter)nationalen Anerkennung der eidg. Prüfungen sowie eine stärkere finanzielle Förderung durch die öffentliche Hand. Mitglieder sind vierzehn Wirtschafts- und Berufsverbände, die hinter den absolventenstärksten Prüfungen stehen.

Zürich, 20. Juni 2013

Für weitere Auskünfte:

Christoph Gull
Präsident Dualstark
info@dualstark.ch
+41 79 405 18 11

Sandra Fickel
Geschäftsführerin Dualstark
info@dualstark.ch
+41 79 445 12 46

www.dualstark.ch